

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## UNSER BRIEFKASTEN

### Vom Wohlgeruch

Lieber Nebi!

Man weiß ja, daß sich die Turner gerne stark erhitzen und es dann unangenehm werden kann, aber daß sie gerade sooo deutlich vor sich warnen und gleich noch das Rezept mitgeben, wie man abhelfen könnte – das übertrifft alles an Selbsterkennnis und Bescheidenheit. Bitte sieh:

**Turnerchränzli**  
28., 29. Nov. und 5. Dez.

Sofort hilft mit Garantie  
Geruchverfliger Piccali!  
sofort... weil zerstäubt

Ich bin trotzdem nicht ans Chränzli gegangen, es schien mir doch zu riskiert.

Mit Gruß!

Lieber Bau!

Schade, Du hättest doch gleich mitteilen können, ob es etwas genutzt hat. Sonst aber teile ich Deine Meinung über diese Turner, die alles schlagen, was ich bis jetzt an Nettigkeit den Mitmenschen gegenüber von Vereinen kennengelernt habe. Sie sollen leben, wachsen, gedeihen und sogar duften ...

Mit Gruß!

Bau

Nebi

### Noch mehr Wohlgeruch

Lieber Nebi! Großer Schlager

Kugelschreiber mit maiglöckchenduftender Tinte (Mairesseli) nur Fr. 3.50. Um Spesen zu verhüten, keine NN., aber franko und diskreter Versand bei Vorauszahlung auf Postscheckkonto »Chartork« Lausanne. Für Bestellung b. zum 15. Dezember eine Ersatzmine gratis.

Glaubst Du, daß man mit Briefen, die mit maieressliduftender Tinte geschrieben sind, mehr Chancen hat? Wenn Du mir dies bestätigen kannst, werde ich sofort einen solchen Kugelschreiber und mindestens ein Kilo Ersatzminen bestellen. Zu riskieren habe ich nichts, da der Versand diskret ist.

Herzlich grüßt Dich

Annelies

Liebe Annelies!

Es kommt darauf an, was für Chancen Du meinst. Du scheinst es, wenn Du gleich ein Kilo Ersatzminen bestellen willst, ja gut vorzuhaben. Wenn Du dabei mich auch im Sinne führen solltest, so kann ich Dir nur sagen, daß Du bei mir mit duftender Tinte mehr Erfolg haben wirst, als so mancher Schreiber, dessen Papier nach Tabak und Bier stinkt.

Herzlich grüßt Dich

Nebi

### Der Seelenochsner

Lieber Nebelpalster!



Die Barmaid ist der Ort,  
wo man  
den «Seelen-Ochsner»  
leeren kann.

Unsere Attraktionen:  
Mayouma  
Pansy Palmer

CABARET-BAR-DANCING

Den Kommentar überlasse ich Dir!  
Mit freundlichem Gruß!

M. L.

Liebe M. L.!

Es charakterisiert den seelischen Tiefstand einer Generation, wenn man ihre seelischen Nöte als Misfkübel und die Barmaid als den Ort bezeichnen kann, wo man ihre Lösung findet. Wenn gegen solche Verallgemeinerung des Seelenzustandes unserer Jugend niemand mehr protestiert, dann sind wir wirklich reif für die Atombombe und für den Platz auf dem kosmischen Misthaufen, auf den unser Planet nach der Meinung von Karl Kraus schon lange gehört.

Mit freundlichem Gruß! Nebelpalster

### Hundshaus-Philosophie

Lieber Nebelpalster!

Anbei übersende ich das Empfehlungsschreiben eines Weinhandlers. Sein Motto lautet:

Sieh, ein Jahr ist bald zu Ende,  
Bess'res kann es Dir nicht geben,  
Als den Frieden müder Hände,  
Die ein Glas zum Munde heben.

Ich erschrak ob der Hundshaus-Philosophie, die darin zum Ausdruck kommt. Wie denkt der Nebelpalster darüber?

Mit freundlichem Gruß! Faun

Lieber Faun!

Es ist mir, als hätte ich das Gedicht schon einmal irgendwo gelesen – es ist der Formulierung nach zweifellos von einem wirklichen Poeten, und daß es der Weinhandler gefunden hat, spricht für seine Kultur. Hundshaus-Philosophie würde ich so etwas nicht gerade nennen, es zeugt von einem wahrscheinlich auf schmerzlichster Erfahrung ruhenden Pessimismus. Und sollte der nach der Reklame mit dem «Seelenochsner» nicht verständlich genug sein?

Mit freundlichem Gruß! Nebelpalster

### Rauh und eisern

Lieber Nebelpalster!

Ich lebe im Ausland und lese stets mit großem Interesse und viel Vergnügen unsere Schweizer Zeitungen, natürlich am liebsten den Nebelpalster.

Seit einiger Zeit schon stoße ich mich immer und immer wieder an zwei Redensarten, die sich anscheinend nach und nach in allen unseren Schweizer Blättern breit machen.

**EISERN und IN RAUHEN MENGEN.** Das «fönt» so gar nicht schweizerisch, mehr so «verlehnzt». Über die Herkunft sind wir uns wohl einig.

«Sie kommen wohl wieder in rauen Mengen und stoppen eisern Schweizer Wagen!» Weshalb wohl bedienen sich unsere Journalisten so eisern und in rauen Mengen dieser «Fremdwörter»? Was sagst Du dazu?

Herzliche Grüsse!

N.

Lieber N.!

Da ist gar nichts zu machen! Das sind Bazzillen, durch die Sprachkrankheiten verursacht werden, das verbreitet sich mit Windeseile. Da gibt es das «letzten Endes», das «einmal mehr» – lauter Aussatzflecken auf dem Leib der Sprache, aber unheilbar. Was da im Dritten Reich an der Würde der Sprache gesündigt worden ist, davon fragen wir, soweit wir nicht immun waren, die traurigen Folgen, – wahrscheinlich noch lange, eisern und in rauen Mengen, so wie wir gebaut sind, etc.

Herzliche Grüße!

Nebelpalster

### Älplerkilbi

Lieber Nebelpalster!

Was sagst Du zu beilegendem Kitsch, den man im «Obwaldner Amtsblatt» neben ähnlichen schönen Inseraten sehen kann?



### Älplerkilbi Kerns

Montag, den 26. Oktober 1953, im

### HOTEL

ab 3 Uhr

Rassige Ländlermusik. 3330

Nur das Beste aus Küche und Keller.

Mit höflicher Empfehlung

### TANZ

Unser hochoffizielles Regierungsblatt ist fast hundert Jahre alt, und ebenso alt sind seine Clichés. Und dafür müssen die Obwaldner Geschäftleute ihr gutes Geld abladen.

Gruß!

Ein Obwaldner

Lieber Obwaldner!

Diese Clichés sind allerdings uralt, und die Tracht der beiden auf der Älplerkilbi Tanzen den ist so alt, daß sie fast schon wieder modern ist. Aber es ist ein Irrtum, wenn Du glaubst, sie werden nur in Obwalden verwendet. Der Kitsch stirbt nie aus.

Gruß!

Nebelpalster

### Der Schriftsteller



... er schreibt auf HERMES